



An die Vorsitzenden und Vorstände
der IFLA,
des BID,
des DBV und des LV Niedersachsen des DBV sowie
der AG der Spezialbibliotheken, Sektion V des DBV,
des VDB und des RV Nordwest des VDB,
des BIB,
des Verbandes kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken VwKB,
der Arbeitsgemeinschaft katholisch-theologischer Bibliotheken AKThB

Oldenburg, den 12.9.2008

Zukunft der „Bibliothek des Jahres 2001“ akut bedroht - Walter Schulz als Leiter der Johannes a Lasco Bibliothek Emden entlassen

Sehr geehrte Vorsitzende,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Stiftung Johannes a Lasco Bibliothek Große Kirche Emden wurde 1992 von der Evangelisch-reformierten Kirche (Synode evangelisch-reformierter Kirchen in Bayern und Nordwestdeutschland) gegründet und mit erheblicher Unterstützung des Landes Niedersachsen, der Stiftung Niedersachsen, der Deutschen Forschungsgemeinschaft u.a. zu einer international anerkannten Spezialbibliothek und Forschungsstätte für den Reformierten Protestantismus und die Konfessionsgeschichte der Frühen Neuzeit ausgebaut. Als Veranstaltungsort spielt die Bibliothek außerdem im kulturellen Leben Emdens und Ostfrieslands eine wichtige Rolle. 2001 wurde sie vom Deutschen Bibliotheksverband und der Zeit-Stiftung als „Bibliothek des Jahres“ ausgezeichnet. Dabei war das innovative Gesamtkonzept von Spezialbibliothek, Forschungsstätte und Kultureinrichtung im rechtlichen Rahmen einer unabhängigen Stiftung von besonderer Bedeutung.

Initiator und Motor dieser Erfolgsgeschichte von Anbeginn an ist Herr Dr. Walter Schulz, seit 1992 Leiter der Bibliothek und Vorstand der Stiftung. Für seine Verdienste um die Wissenschaft wurde ihm 2003 von der Theologischen Fakultät der Universität Hamburg die Ehrendoktorwürde verliehen. Am 1. September hat die Leitung der Evangelisch-Reformierten Kirche unter Umgehung des Kuratoriums der Stiftung Herrn Dr. Walter Schulz als Vorstand der Stiftung Johannes a Lasco Bibliothek Große Kirche Emden fristlos entlassen. Ihm wird die Hauptverantwortung für die schlechte finanzielle Lage der Stiftung gegeben, deren Stiftungskapital durch die negative Entwicklung an den Aktienmärkten zusammengeschmolzen ist, obwohl das Kuratorium und die Kirche als Stiftungsaufsicht darüber bereits seit Jahren informiert sind. Mehrere Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung haben Klage gegen das Vorgehen der Kirche erhoben. Andere Kuratoriumsmitglieder, darunter der Oberbürgermeister von Emden, sind unter Protest zurückgetreten. Gravierende persönliche Verfehlungen oder gar strafrechtlich relevante Handlungen von Herrn Dr. Walter Schulz liegen nach Kenntnis von Kuratoriumsmitgliedern nicht vor. Solche Vorwürfe werden auch öffentlich nicht erhoben. Ungeachtet dessen hat die Kirchenleitung einen kommissarischen Vorstand eingesetzt und

Herrn Dr. Schulz in aller Eile und unter entwürdigenden Umständen buchstäblich vor die Tür gesetzt.

Die Leitung der Evangelisch-reformierten Kirche behandelt damit nicht nur einen hoch verdienten Mann auf unverantwortliche Weise, Sie stößt auch alle diejenigen vor den Kopf, die sich seit Gründung der Stiftung für die Bibliothek engagiert haben. Sie beschädigt mit diesem Vorgehen den Ruf der Johannes a Lasco Bibliothek im In- und Ausland und verschlimmert ihre schwierige Situation dadurch zusätzlich. Sie schädigt die kulturelle Entwicklung Emdens und Ostfrieslands und auch das Bibliothekswesen in Niedersachsen und weit darüber hinaus.

Die Kirchenleitung düpiert aber auch den Deutschen Bibliotheksverband, das Land Niedersachsen, die Stiftung Niedersachsen, die Stadt Emden, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Kulturstiftung der Länder, die Ems-Dollart-Region, um nur einige zu nennen. Diese haben die Johannes a Lasco Bibliothek erheblich gefördert und können erwarten, dass ihre Investitionen nachhaltig gesichert werden. Wie sich das Vorgehen der Kirchenleitung auf laufende und künftige Förderanträge auswirken wird, lässt sich leicht denken.

Derzeit versucht die Kirchenleitung den Eindruck zu erwecken, der bibliothekarische, wissenschaftliche und kulturelle Betrieb der Johannes a Lasco Bibliothek könne „in vollem Umfang“ weitergeführt werden. Angesichts der Entlassung von Dr. Walter Schulz, der finanziellen Krise und geplanter weiterer Entlassungen beim ohnehin sehr knappen Personal ist dies nicht glaubhaft. Die Fortführung der Johannes a Lasco Bibliothek als Spezialbibliothek, Forschungsstätte und Kultureinrichtung ist ohne bibliothekarisches und wissenschaftliches Fachpersonal und ohne eine international angesehene Führungspersönlichkeit an der Spitze unmöglich.

Die Johannes a Lasco Bibliothek als Spezialbibliothek und als Forschungs- und Studienstätte für den Reformierten Protestantismus, als Ort internationaler Tagungen und qualitativ hochwertiger Kulturveranstaltungen ist in Niedersachsen und weit darüber hinaus einzigartig. Sie ist in ihrer Substanz und Funktionsfähigkeit akut bedroht.

Die Leiterinnen und Leiter der wissenschaftlichen Bibliotheken in Niedersachsen werden in einem offenen Brief an die Kirchenleitung der Evangelisch-reformierten Kirche gegen die Entlassung und die unwürdige Behandlung eines hoch verdienten Kollegen protestieren und zu einer konzertierten Rettungsaktion für die Johannes a Lasco Bibliothek aufrufen.

Ich bitte Sie, sich ebenfalls energisch für die Johannes a Lasco Bibliothek Emden und Ihren Direktor Herrn Dr. Walter Schulz einzusetzen.

Zu weiteren Information sende ich Ihnen Berichte über die Ereignisse aus der regionalen Presse zu. Informationen zur Bibliothek finden Sie im Internet unter www.jalb.de.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink on a light-colored rectangular background. The signature is written in a cursive, flowing style and appears to read 'C. Roeder'.

Corinna Roeder M.A.
Bibliotheksdirektorin